



Laubholzverarbeitung Nordwestschweiz

Ein Projekt der Wald- und Holzwirtschaft der Nordwestschweiz

Dieses Projekt wurde realisiert mit der Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) im Rahmen des Aktionsplanes Holz (Verfügung Nr. 09.0063.PJ/4-13.02)

Schlussbericht Vorprojekt zuhanden BAFU, Stand 23.12.2013

Autor: Stefan Vögtli, Projektleiter

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	2
Ausgangslage	3
Strategische Zielesetzung.....	4
Aufgaben und Ziele.....	4
Projekt-Ergebnisse.....	4
Marktanalyse.....	4
Anlagekonzept.....	6
Produktportfolio.....	7
Standortevaluation.....	8
Investitions- und Plan-Erfolgsrechnung	9
Wertschöpfung Gesamtprojekt.....	9
Investorensuche	10
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Wirkung des Projektes in Bezug auf die Ziele der Ressourcenpolitik Holz.....	10
Fortsetzungsprojekte und Terminplan	11
Projektorganisation und Kontaktadresse	12

Zusammenfassung

Die Waldbesitzer der Nordwestschweiz leiden unter mangelndem Absatz und den tiefen Preisen für Buche Stammholz. Der Waldwirtschaftsverband beider Basel hat deshalb die Idee entwickelt, mit einem Verarbeitungscenter für Buche an einem bestehenden Sägewerks-Standort Buche-Stammholz zu hochwertigen Bauprodukten zu verarbeiten. Zur Klärung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit eines solchen Werkes wurde im Herbst 2012 dieses Vorprojekt gestartet.

Buche ist auf Grund seiner hohen Festigkeit für den konstruktiven Holzbau geeignet. Die grössten Vorteile von Buche-Konstruktionsholz gegenüber herkömmlichen Produkten sind eine höhere Zug- und Druckfestigkeit, höherer Brandwiderstand und besserer Schallschutz. Zudem ermöglicht der gezielte Einsatz von hochfesten Buche-Produkte filigranere Gebäudestrukturen. Marktabklärungen haben ergeben, dass gute Absatzchancen für flächige Tragwerks-Konstruktionen im mehrgeschossigen Holzbau und auch für Brettschichtholz (BSH) und andere verleimte Produkte bestehen. Voraussetzung ist, dass sowohl der Preis wie auch die Verfügbarkeit marktfähig sind.

Das speziell auf die Verarbeitung von Buche ausgelegte Anlagekonzept sieht vor, dass ein bestehendes Sägewerk im Kanton Jura modernisiert und ausgebaut wird und daneben ein neues Leimholzwerk erstellt wird. Zentrale Anforderungen an die Anlagentechnik sind neben einem hohen Automatisierungsgrad auch eine neuartige Festigkeitssortierung für Konstruktionsholz sowie eine flexible, nachfragebezogene Produktefertigung. Als Hauptprodukte sollen grossflächige, bis 15 m lange Konstruktionsplatten und Brettspertholzplatten sowie Träger und Balken aus Brettschichtholz hergestellt werden. Im vorgesehenen Werk könnten im Zweischichtbetrieb bis zu 16'000 m³ Leimholzprodukte hergestellt werden. Es wird mit einer Gesamtinvestition inklusive Infrastruktur und Grundstück von CHF 21 Millionen gerechnet. Die Berechnungen in Form einer detaillierten Planerfolgsrechnung zeigen, dass ein solches Werk in der Schweiz rentabel betrieben werden kann.

Die Raurica Wald AG, ein Unternehmen der Waldbesitzer ist bereit, einen Millionenbetrag in ein solches Werk zu investieren. Voraussetzung ist, dass weitere Investoren aus der nachgelagerten Holzkette ebenfalls bereit sind mit zu investieren.

Als nächsten Schritt wollen die interessierten Partner im Frühjahr 2014 eine Projektierungsgesellschaft gründen, welche den Businessplan erarbeitet und die Detailplanung und die Finanzierung an die Hand nimmt. Im optimalen Fall könnte das Werk im Jahr 2015 den Betrieb aufnehmen.

Ausgangslage

Buche, einst der „Brotbaum“ der regionalen Waldwirtschaft wird immer mehr zum „Problembaum“. Mangels Absatz im Inland muss Buche-Stammholz zu Tiefstpreisen in den Export, teilweise bis nach Asien, verkauft werden. Für die Waldbesitzer bedeutet der Preiszerfall massive wirtschaftliche Einbussen und manche überlegen sich, die Holznutzung zu reduzieren oder ganz einzustellen. Es besteht deshalb die Gefahr, dass ein wertvoller nachwachsender Rohstoff vor unserer Haustüre in Zukunft ungenutzt bleibt. Zudem gehen laufend wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft verloren.

Als Positivum kann festgestellt werden, dass der Holzanteil insbesondere im Wohnungsbau in der Schweiz ständig zunimmt. Gerade für den mehrgeschossigen Holzbau werden neue Produkte und Systeme gefragt sein, welche den erhöhten Anforderungen an die Statik und den Brandschutz gerecht werden. Dies wird von vielen Experten als Chance für das Laubholz gesehen.

Gleichzeitig wird vermehrt Holz - auch Buche - in Form von Halbfertig- und Fertigprodukten und ganzen Bauteilen aus dem Ausland importiert. Sowohl aus volkswirtschaftlicher (Wertschöpfung) aus sozialer (Arbeitsplätze) und aus ökologischer Sicht (Transporte/Energieaufwand) ist dies eine Fehlentwicklung.

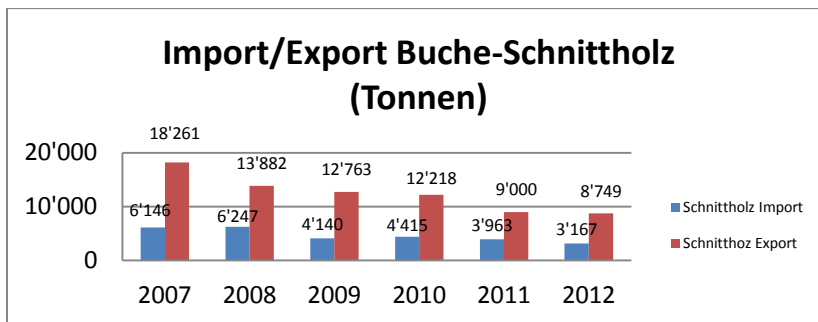


Abbildung 1: Aussenhandel Buche Schnittholz, Quelle Eidg. Zollverwaltung

Obige Statistik zeigt, dass der Aussenhandel mit Buche-Schnittholz und Hobelwaren (Zollposition 4407.92) in den letzten Jahren stark rückläufig war. Dies lässt auf die rückläufige Nachfrage nach Buchen-Holz schliessen.

Menge und Warenwert im Jahr 2012 Quelle: Eidg. Zollverwaltung (*Schätzung)

	Menge t	Gesamtwert	Wert pro t	*Wert/m ³
Import	3'167	3'125'000	CHF 986	CHF 750
Export	8'749	3'067'000	CHF 350	CHF 320

Vorstehende Tabelle zeigt, dass hauptsächlich Holz mit geringer Wertschöpfung exportiert wurde. Hingegen wurden höherwertige Produkte wie verarbeitetes Schnittholz und gehobelte Produkte importiert.

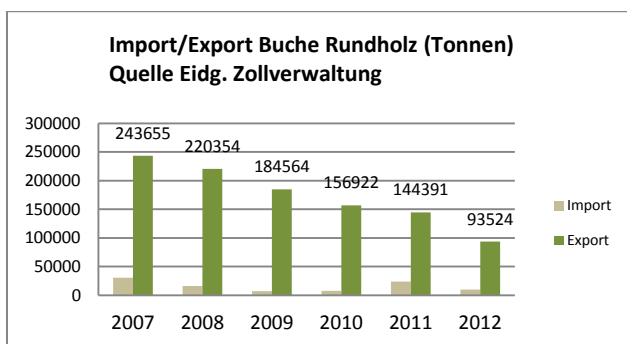


Abbildung 2: Aussenhandel Buche Rundholz

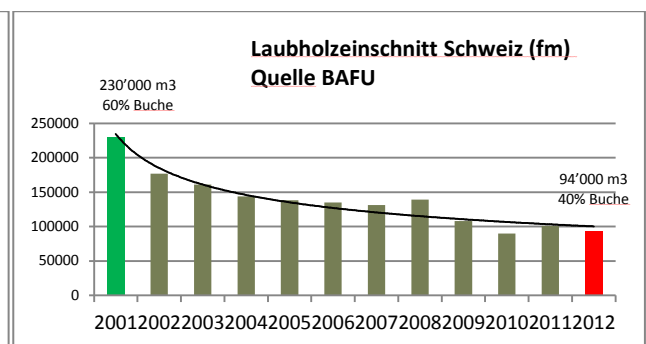


Abbildung 3: Laubholzeinschnitt Schweiz

Dass sich das rückläufige Interesse an der Holzart Buche nicht nur auf die Schweiz beschränkt, zeigt sich auch beim Rundholz-Export (Zollposition 4403.92) welcher innerhalb der letzten 6 Jahre um 62 % eingebrochen ist.

Strategische Zielesetzung

- Der Absatz und die Verarbeitung von Buche Stammholz in der Region Nordwestschweiz soll mittelfristig um 20'000 m³ Rundholz gesteigert werden.
- Die Lücke in der Schweizer Laubholz-Verarbeitungskette wird durch den Bau einer hochmodernen und flexiblen Laubholz-Weiterverarbeitung geschlossen.
- Das neue Werk soll als Gemeinschaftsprojekt von der Waldwirtschaft und der Holzindustrie respektive der Holzverarbeitenden Branche realisiert werden.
- In dem Werk sollen innovative Laubholz-Produkte für den konstruktiven Holzbau hergestellt und damit eine hohe Wertschöpfung erzielt werden

Aufgaben und Ziele

Eine Grobmachbarkeits-Studie im Jahre 2012 hat aufgezeigt, dass eine Weiterverarbeitung unter bestimmten Voraussetzungen auch in der Schweiz wettbewerbsfähig möglich ist. Auf dieser Basis wurde im November 2012 das Vorprojekt gestartet. Hauptziel war es, die technische und wirtschaftliche Machbarkeit eines Produktionswerkes genauer zu prüfen und eine verlässliche Grundlage für eine Investitionsentscheidung zu schaffen. Der Fokus wurde dabei schweremässig auf die Holzart Buche gelegt.

Folgende Aufgaben/Ziele wurden verfolgt:

- Analysieren des Marktes und ableiten erfolgsversprechender Produkte
- Erarbeiten eines umsetzbaren Anlagekonzeptes und definieren des Produkteportfolios
- Evaluation möglicher Produktions-Standorte
- Berechnen der Investition, Kostengenauigkeit +/- 10 %
- Erstellen einer Planerfolgsrechnung / Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Klären von Finanzierungsmöglichkeiten, definieren und kontaktieren potentieller Mit-Investoren/Partner
- Erarbeiten und Umsetzen eines Kommunikationskonzeptes

Projekt-Ergebnisse

Marktanalyse

Im Projektteam haben erfahrenen Fachleute und Experten mitgearbeitet. Zudem wurden im Laufe des Vorprojektes gegen 50 Gespräche mit Unternehmen und Personen aus der Holz- und Baubranche vorgenommen. So konnte eine Übersicht über aktuelle und künftige Marktbedürfnisse gewonnen werden.

Demnach kann bezüglich der **Holzart Buche** festgestellt werden, dass ...

... der Mengenabsatz der klassischen Produkte für den Innenausbau (Schnittholz, Parkett, Massivholz-Möbelplatten, Treppentrittplatten) auf einem tiefen Niveau stagniert oder gar rückläufig ist.

... konfektioniertes Schnittholz und verleimte Produkte welche in der Schweiz verbraucht werden, mehrheitlich importiert werden. Die Preise insbesondere für Massivholzplatten sehr tief sind, weil aus Osteuropa.

... die Verfügbarkeit von Halbfertig- und Fertigprodukten aus Schweizer Herstellung ungenügend ist, auch weil die Verarbeitenden Betriebe und die Technik fehlt.

... Holzbauingenieure Buche auf Grund ihrer guten statischen Eigenschaften im Holzbau einsetzen würden, wenn entsprechende Produkte und Systeme zu einem vernünftigen Preis/Leistungs-Verhältnis erhältlich sind.

...Buche im mehrgeschossigen Wohnungsbau und im Zweckbau Beton und Stahl ersetzen kann.

... die Firma Pollmeier in Deutschland mit der neuen Furnierschichtholz-Produktion dieses sich abzeichnende Bedürfnis für Buche im Holzbau aufnimmt.

... in der Schweiz mit Ausnahme von einigen geförderten Projekten (Woodstock, Lauenen, Albisgüetli) bisher praktisch keine Bauten mit Buche als Hauptholzart in der Konstruktion realisiert wurden.

... Architekten aus optischen Gründen Buche in der Konstruktion einsetzen würden, weil dadurch schlanker respektive filigraner gebaut werden könnte.

... die Holzart Buche in der Konstruktion eine Chance hat, wenn für Planer und Bauherren ein effektiver Mehrwert ersichtlich ist.

...der Holzbau in der Schweiz ein Wachstumsmarkt darstellt und deshalb ein grosses Potential hat.

Folgende **neuen Produkte** und Systeme für Buche-Anwendung werden als erfolgsversprechend erachtet:

Produkte	Einsatzgebiet	Bemerkungen	Potential
Brettschichtholz	Tragkonstruktionen	durchgehend Buche oder als Hybrid mit Nadelholz kombiniert	gross
Brettsperrholz (BSPH)	tragende Wand- und Deckensysteme	Hybrider Aufbau mit Nadelholz kombiniert	sehr gross
Brettstapel	Wand- und Deckensysteme	keilgezinkte Bretter	klein
KVH (Konstruktionsvollholz)	Pfosten und Schwellen für höhere Anforderungen	grosser Preisdruck	gross
Massivwände TopWall	konstruktiver Holzbau	Beispiele: Woodstock, Zurlinden	mittel
Triasol	Deckensysteme	spezielle Einschnitt-Technik Beispiele: Werkhof Albisgüetli	klein
Lärmschutzwände	Infrastruktur	Spezialbehandlung für aussen nötig z.B. hydrophobieren	mittel
Fenster-/Türenkanteln	Ausbau	Fokus auf Brandschutz und Statik Problematik U-Wert, Formstabilität	gross

Schlussfolgerung der Marktabklärungen:

Marktchancen für Buche bestehen auf Grund der hohen Festigkeit vor allem im konstruktiven Holzbau. Für tragende Decken und Wände im mehrgeschossigen Holzbau werden künftig höhere Ansprüche bezüglich Statik und Brandschutz gefragt sein, welche mit Nadelholz alleine nicht mehr erfüllt werden können. Für hochbelastete Stützen und Träger (Brettschichtholz) wie auch für flächige Tragwerks-Konstruktionen (Brettsperrholz) könnte künftig vermehrt Buche zum Einsatz kommen.

Folgende Hauptprodukte wurden als sehr erfolgsversprechend eingestuft und sollten produziert werden:

- Konstruktionsplatte stabverleimt, Grossformat mindestens 12 Meter lang
- Brettschichtholz in Buche oder hybrid Buche/Nadelholz
- Brettsperrholz in Buche oder hybrid Buche/Nadelholz, Grossformat mindestens 12 Meter lang

Anlagekonzept

Um in der Schweiz eine wettbewerbsfähige Produktion zu ermöglichen, braucht es automatisierte Arbeitsprozesse mit möglichst wenig manueller Arbeit. Gleichzeitig muss die Sortiments- Flexibilität und eine hohe Qualität der Produkte gewährleistet sein. Mit dieser Prämisse wurden Anforderungskriterien an die Anlagentechnik definiert.

Anforderungskriterien an Anlagentechnik	muss	kann	Bemerkungen
20'000 m ³ RH pro Jahr (1-Schicht)	x		Interesse der Waldbesitzer
hoher Automatisierungsgrad, wenig Personal	x		CH ist ein Hochlohn-Land
maximale Holzausbeute	x		möglichst grosse Wertschöpfung
festigkeitssortierte Endprodukte mit Garantie	x		wichtig für tragende Bauteile
Flexibilität in der Produktegestaltung „Flexibilität vor Masse“	x		verschiedene Produkte verteiltes Risiko
hohe Qualitäts-Genauigkeit	x		Kontinuität der Produktequalität
grossflächige Leimholzprodukte Mindestlänge 12.00 m	x		Bedürfnis Holzbau-Branche, Marktvorteil gegen Ausland

Zur Konzeption der Anlagentechnik wurde die Firma Lumblecker Holzindustrieberatung zugezogen.

Das Konzept wurde für einen bestehenden Sägewerks-Standort erarbeitet und sieht zwei Teilprojekte vor:

1. **Säge- und Zuschnittwerk:** Gebäude-Umbauten, modernisieren der bestehenden Bandsägelinie, Zuschnitt- und Kappanlagen, integrierte Vermessung + Festigkeitssortierung, Trockenkammern mit Vakuumtechnik, Energieversorgung, Entsorgungsanlage



Abbildung 4: Beispielbilder Anlagentechnik Säge-/Zuschnittwerk

2. **Leimholzwerk:** Hallen-Neubau, Keilzinkanlage, Sortier- und Legetische, Hochfrequenz-Leimpresse, Konfektionierung, Hobel-/Schleifmaschine, Abbundanlage/Portalanlage

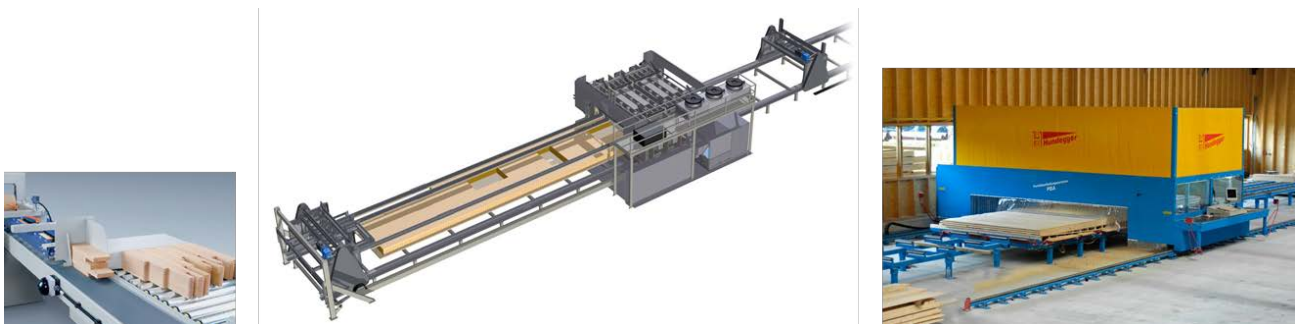


Abbildung 5: Beispielbilder Anlagentechnik Leimholzwerk

Übersicht Anlagelayout mit Materialfluss

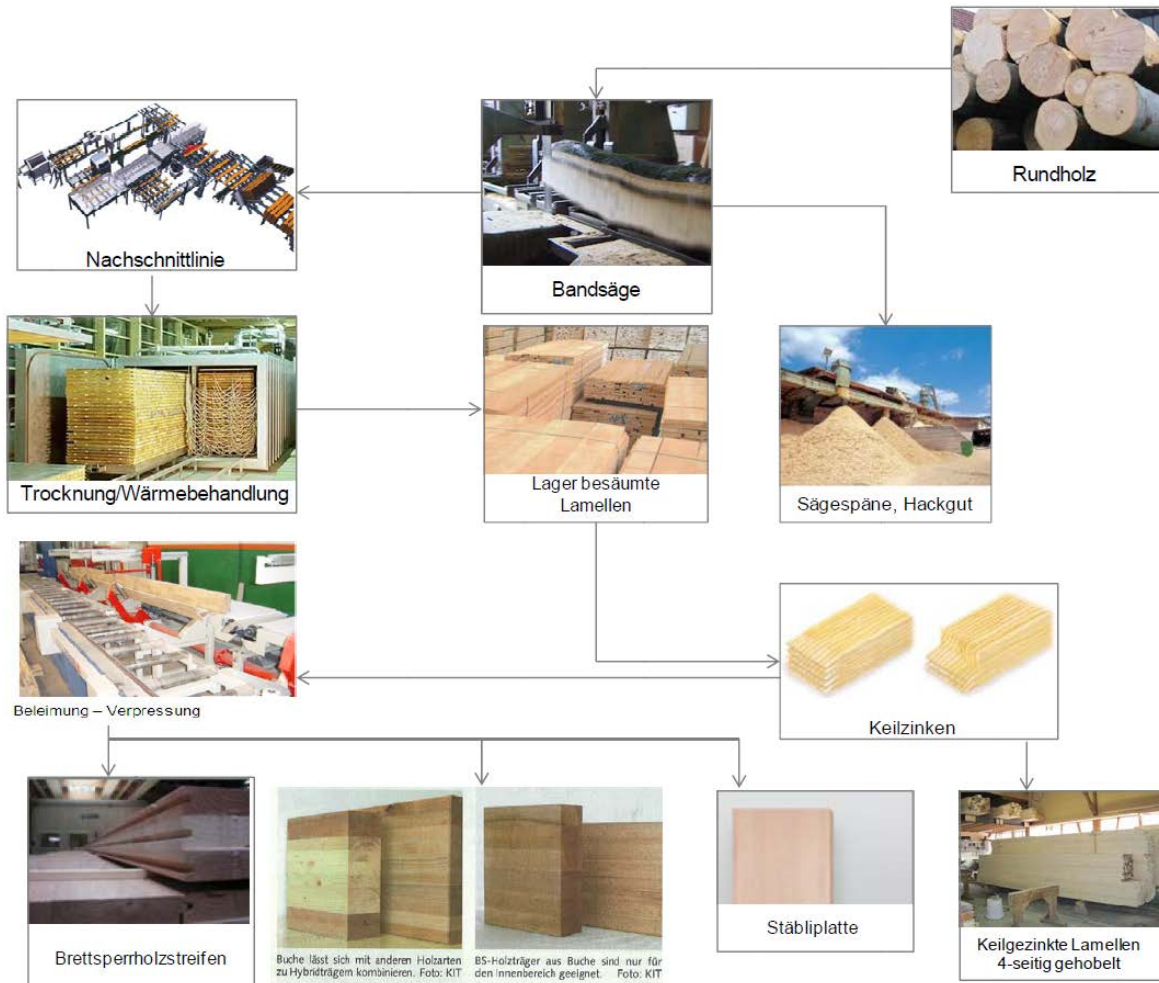


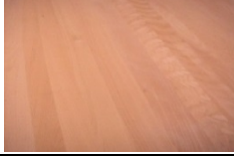



Abbildung 6: Anlagelayout mit Materialfluss (Konzept Lumblecker)

Produktportfolio

Neben dem bisher im Sägewerk angebotenen Schnittholz (Klotzbretter + Schwellen) soll eine breite Palette an Halbfertig- und Fertigprodukten angeboten werden. Das Projektteam erachtet dies als notwendig, damit flexibel auf die Marktbedürfnisse reagiert werden kann und um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Beschreibung	Illustration
<p>Schnittholz-Lamellen fixe und fallende Breiten, qualitätssortiert, gedämpft, ofentrocken</p> <p>Stärken: 22 – 62 mm</p> <p>Breiten: 60 – 200 mm</p> <p>Längen: 200 – 500 cm</p> <p>Fixmasse auftragsbezogen möglich, Festigkeitssortierung möglich</p>	
<p>keilgezinkte Lamellen + Kanteln fixe breiten, leicht gedämpft, ofentrocken, 4-seitig gehobelt</p> <p>Stärken: 20 – 60 mm</p> <p>Breiten: Fixbreiten 60 – 200 mm</p> <p>Längen: 3'000 – 1'500 cm</p> <p>Festigkeitssortierung mit Zertifikat</p>	
<p>Massivholzplatten/Möbelplatten</p> <p>Stärken: 20 – 60 mm</p> <p>Breite: max. 125 cm</p> <p>Länge: durchgehende bis max. 500 cm keilgezinkt bis 1'500 cm</p>	

Konstruktionsplatten stabverleimt einzelne Lamellen keilgezinkt Stärken: 20 – 60 mm Breiten: max. 125 cm Länge: max. 1'500 cm		
Brettschichtholz (BSH) Buche und Hybrid mit Nadelholz Lamellenstärke: Buche 30 mm, NH 40 mm Breiten: 80, 100, 120, 140, 160, 200 mm Höhe: 90 – 125 mm Länge: max. 1'500 cm Verschiedene Festigkeits-Klassen (GL36 – GL48 oder höher)		
Brettsperrholz und Holzverbund-Element Reine Buche und Hybrid-Aufbau, Buche und NH kombiniert Stärken: 60 – 300 mm Breiten: bis 1250 mm Längen: max. 1'500 cm		
Abbund-Dienstleistungen Restholz in Form von Hackschnitzeln und Presslingen		

Vorteile der neuen Leimholz-Produkte in Buche oder Hybrid für den Holzbau

- hohe Zug- und Druckfestigkeit welche, dank integrierter Qualitätssicherung garantiert werden kann
- neue Einsatzgebiete für Holz im mehrgeschossigen Holzbau
- höherer Brandwiderstand und bessere Erdbbensicherheit
- guter Schallschutz durch grössere Masse
- weniger Materialeinsatz, ermöglicht schlankere resp. filigranere Gebäudestrukturen
- dank Massivholz-Charakter geringer Leimanteil (Vorteil gegenüber Sperrholz-Platten)
- unterstützt neue Entwicklungen im Hochleistungs-Holzbau

Die flexiblen und speziell für die Laubholzverarbeitung entwickelten Produktionsprozesse gewährleisten eine rasche Verfügbarkeit der gewünschten Produkte zu marktfähigen Preisen.

Standortevaluation

In Absprache mit den jeweiligen Eigentümern wurden mehrere Standorte im Jurabogen in Betracht gezogen. Das Projektteam und der Lenkungsausschuss kommen zum Schluss, dass ein bestehender Sägewerks-Standort einem Grüne-Wiese-Projekt vorzuziehen ist. Zwei Standorte sind für das Vorhaben geeignet. Der Standort-Entscheid muss zu Beginn des Fortsetzungsprojektes gefällt werden.

Investitions- und Plan-Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Berechnungen beziehen sich auf einen Sägewerks-Standort im Kanton Jura.

Verwendung	Sägewerk + ZS TCHF	Leimholzwerk TCHF	Gesamt TCHF
Grundstück 2.8 ha (Aufteilung 50/50)	1'040	1'040	2'080
Bau + Erschliessung	1'200	2'432	3'632
Ver- + Entsorgung	1'000	675	1'675
Maschinen + Anlagen + Fahrzeuge	5'520	7'625	13'145
Einrichtungen + Immaterielle Investitionen	280	462	742
Total	9'040	12'234	21'274

Auszug aus Gesamtinvestition, Konzept Lumblecker, Kostengenauigkeit +/- 5%

Angebote/Richtpreise folgender Anlage- und Maschinenhersteller wurden für die Investitionen herangezogen:

Bereiche	Hersteller
Trocknung	WTT, IWT, Hildebrand
Längszuschnitt, Kappung	Reimann, Paul, REX
Qualitäts-/Festigkeitserkennung	Microtec GmbH
Hobeln, keilzinken	Weinig-Gruppe, REX, GreCon
Hochfrequenz-Verleimpresse (Grossformat)	Kallesoe A/S

Personalbedarf:

Im Einschichtbetrieb würden am vorgesehen Standort 31 Vollzeitstellen geschaffen. Wird das Leimholzwerk im Zweischichtbetrieb geführt, kommen nochmals 12 Vollzeitstellen dazu.

Bereich	Geschäftsführung, Marketing, Betriebsleitung, AVOR, Admin.	Produktion	Total
Säge- und Zuschnittwerk	3.5 Vollzeitstellen	12 Vollzeitstellen	15.5
Leimholzwerk 1-Schichtbetrieb	3.5 Vollzeitstellen	12 Vollzeitstellen	15.5
Gesamtanlage	7 Vollzeitstellen	24 Vollzeitstellen	31

Planerfolgsrechnung Säge- und Zuschnittwerk

Die vorgenommene Vollkostenrechnung zeigt, dass das Sägewerk im derzeitigen Marktumfeld maximal kostendeckend arbeiten kann. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung dass eine hohe Auslastung mit rund 20'000 m3 Rundholz-Einschnitt erreicht wird. Eine angemessene Rendite kann erwartet werden, wenn sich die Schnittholz-Preise wesentlich verbessern oder wenn im Zweischichtbetrieb produziert wird.

Planerfolgsrechnung Leimholzwerk

Das Leimholzwerk weist eine Umsatz-Rendite von 4.3 % (Zweischichtbetrieb 11.1 %) aus. Für den Zweischichtbetrieb muss 50 Prozent des Buche-Schnittholzes von Dritten zugekauft werden. Dafür ist beim Einkauf ein Mehrpreis eingerechnet.

Wertschöpfung Gesamtprojekt

Der konsolidierte Umsatz von Säge-/Zuschnittwerk und Leimholzwerk zusammen beträgt im Einschichtbetrieb rund CHF 10 Mio. Läuft das Leimholzwerk im Zweischichtbetrieb, erhöht sich der Umsatz auf CHF 18.3 Mio. Die im Werk generierte Wertschöpfung (Umsatz minus Materialeinkauf) beträgt CHF 6.23 Mio. im Einschicht- und CHF 9.5 Mio. im Zweischichtbetrieb.

Investorensuche

Die Raurica Wald AG ist eine Aktiengesellschaft der Waldbesitzer der Nordwestschweiz. Sie besitzt 51 % der Holzkraftwerk Basel AG und verfügt über ein derzeitiges Aktienkapital von CHF über 10 Mio. Franken. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26.9.2013 haben die Aktionäre einer genehmigten Kapitalerhöhung von CHF 2.7 Mio. zur Realisierung des Projektes „Laubholzerarbeitung NWCH“ zugestimmt. Bedingung ist, dass Unternehmen der nachgelagerten Holzkette (Sägerei, Handel, Bau) mitinvestieren. Als ersten Schritt hat der Verwaltungsrat nun beschlossen, zusammen mit drei bis vier Unternehmen der Holzkette, welche Interesse signalisiert haben, eine Projektierungsgesellschaft zu gründen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Zuge der Marktabklärungen wurden zahlreiche Unternehmen und Personen kontaktiert. Im Sommer 2013 wurde ein Kommunikationskonzept (Anhang 1) in Auftrag gegeben und mehrheitlich umgesetzt. Eine wichtige Massnahme daraus war der Medienanlass vom 7.11.2013, an welchem das Projekt und die Produkte der breiten Öffentlichkeit präsentiert wurden. Die Präsenz von der Lokalpresse und den Fachmedien war gross.

Übersicht der Kommunikations-Massnahmen:

Zielgruppe	Massnahmen	Ergebnisse
Holzbau-Firmen Schreinereien Holzhandel	Befragungen von Opinionleaders Kontakt Holzbau Schweiz, LIGNUM Pressemitteilungen	Marktübersicht LH-Produkte Input zu neuen LH-Produkten Produktekatalog Goodwill
Forschungs-Institutionen	BFS, EMPA, ETH	Vernetzung mit Personen und Projekte
Holzbau-Ingenieure	direkte Kontakte S-Win Tagung Weinfelden Veranstaltungen ETH Einbindung ins Projektteam	Statische Anforderungen Goodwill Leistungstabelle neue Produkte
Anlagehersteller	Direktkontakte LIGNA Hannover	Anlagekonzept Angebote
Sägereien, Holzindustrie	Direktkontakte Einbindung ins Projektteam GV HIS-NWCH	Interesse Projektpartner/Investor Goodwill
öffentliche und institutionelle Bauträger	Vortrag Veranstaltung des AfW b.B. Medienarbeit	erste Anfragen nach Buche
Waldbesitzer	div. Veranstaltungen Raurica Homepage WbB Delegiertenversammlung WVS	AK-Erhöhung Raurica Wald AG Goodwill
Holzhandel	direkte Kontakte	Marktübersicht Handelsprodukte Interessenten Vertrieb + Investor

Die Marketingaktivitäten werden nach Gründung durch die Projektierungs-Gesellschaft weitergeführt.

Wirkung des Projektes in Bezug auf die Ziele der Ressourcenpolitik Holz

Die Marktabklärungen und die Arbeiten im Projektteam haben aufgezeigt, welche Produkte aus Buche respektive Laubholz im Holzbau künftig eine Chance haben können. Falls das Werk umgesetzt wird, wird dies der Holzart Buche neue und interessante Märkte erschliessen und den Mengenabsatz nachhaltig steigern.

Es konnte aufgezeigt werden, dass in der Schweiz eine wirtschaftliche Produktion von Laubholzprodukten für den konstruktiven Holzbau möglich ist, sofern konsequent innovative Technologien eingesetzt werden. Die Wertschöpfung und der Volkswirtschaftliche Nutzen für die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft kann durch ein solches Werk massgeblich gesteigert werden.

Mit der Produktion und der medienwirksamen Präsentation eines Prototypen „Brettspertholz aus Buche“ wurde die Fachwelt (Architekten, Holzbauer, Bauträger) auf die Buche und deren Fähigkeiten aufmerksam gemacht. „Bauen mit Buche“ wurde zum Thema. Als direkte Folge dieser Publizität konnten bereits einzelne Anfragen für neue Bauprojekte in Buche verzeichnet werden.

Als direkte Folge dieses Vorprojektes kann zudem der Entscheid der Raurica Wald AG gewertet werden, wonach innerhalb der nächsten Monate zusammen mit Unternehmen der nachgelagerten Holzketten eine Projektierungsgesellschaft gegründet werden soll.

Fortsetzungsprojekte und Terminplan

Massnahme/Beschreibung	Termin
Gründung einer Projektierungs-Gesellschaft (Aktiengesellschaft) - Erstellen Businessplan, Standortentscheid - Investitionsentscheid - Kapitalbeschaffung	1. Halbjahr 2014
Projekt entwickeln und planen	2. Halbjahr 2014
Realisierung, Bau, Inbetriebnahme	ca. 18 Monate
Mitwirken am Projekt „Anschlüsse in Laubholz – Ermittlung von Grundlagen zur Bemessung von Anschlüssen zur Marktimplementierung in der Schweiz“	2014 - 2016

Projektorganisation und Kontaktadresse

Projektträger

Waldwirtschaftsverband beider Basel, Grammetstrasse 14, CH-4410 Liestal

Projektteam

Name	Ausbildung	Funktion
Bruno Abplanalp, GL Neue Holzbau Lungern	Holzbau-Ingenieur	TP1+2
Hermann Blumer , Création Holz	Holzbau-Ingenieur Innovator	TP1+2
Martin Keller , Konrad Keller AG	Säger	TP1+2
Dr. Andres Klein Waldwirtschaftsverband b. Basel	Naturwissenschaftler	Lenkungsausschuss
Felix Knobel, Artevetro Architekten	Architekt	TP1
Ueli Meier, Leiter Amt für Wald beider Basel	Forstingenieur	Lenkungsausschuss
Thomas Stautmeister, Berner Fachhochschule	Holzbau-Ingenieur	TP2
Sepp Odermatt, Sägerei Schmidlin AG	Solarunternehmer	TP3
Holger Stockhaus, Amt für Wald beider Basel	Forstingenieur	TP4
Josef Suter, Suter AG, Sägerei und Holzbau	Zimmermeister	Lenkungsausschuss ,TP1,2,3
Ruedi Tobler, Tobler Kommunikation	Marketingfachmann	TP4
Vögtli Stefan	Holzkaufmann	Projektleiter, TP1-4
Germann Wiggli CEO WIR Bank	Banken, Finanzspezialist	Lenkungsausschuss TP2
Josef Lumblecker, Holzindustriieberatung GmbH	Holztechniker HTR	externer Berater

Kontaktadresse:

Waldwirtschaftsverband beider Basel

p.A. waldmarketing.ch

Stefan Vögtli

Höhenweg 6

CH-4419 Lupsingen

info@waldmarketing.ch, Tel. +41 (0)61 913 93 22